

Schulinternes Curriculum Geschichte bilingual G8 (auslaufend) - Jahrgangsstufen 9, EF, Q1 und Q2

Fassung vom 08.12.2022

Für den bilingualen Unterricht gelten grundsätzlich die **Lehrpläne** für die Sachfächer der Schulformen und Klassen.

Bei der **Bewertung** werden in erster Linie die fachlichen Leistungen beurteilt. Als Leistungsmessungskriterien dienen darüber hinaus die gleichen Grundlagen wie im deutschsprachigen Unterricht.

Die Gestaltung des bilingualen Unterrichts ist durch folgende **Prinzipien** gekennzeichnet:

- Die eingesetzten Materialien sind authentisch, motivierend sowie bedeutungstragend und erfordern den funktionalen Einsatz der englischen bzw. der deutschen Sprache.
- Aufgabenstellungen sind anwendungsorientiert und liefern präzise, output-orientierte Formulierungen.
- Sprachliche Unterstützungssysteme (*scaffolding*) sind input- und output-orientiert und werden mit zunehmendem inhaltlichen und sprachlichen Fortschritt abgebaut. Input-orientiertes Scaffolding konzentriert sich auf Hilfsmittel zum inhaltlichen und sprachlichen Verständnis des Materials. Output-orientiertes Scaffolding gibt den Lernern sprachliche Mittel wie Transportvokabular oder Metasprache an die Hand.

Als **Lehrwerke** werden die Bücher „Exploring History SI“, „Connect I“ und „Connect II“ des Westermann-Verlags verwendet.

Die **Kompetenzbeschreibungen** für den bilingualen Unterricht orientieren sich an den Kompetenzen des Kernlehrplans für des Fachs Geschichte. Im bilingualen Unterricht werden diese Kompetenzen im Besonderen durch die Teilbereiche „Bilinguale Diskurskompetenz“ und „Interkulturelle Kompetenz“ sowie durch Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens und den Einsatz kriteriengeleiteter Diagnose und Leistungsbewertung ergänzt.

Die in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Inhaltsfelder und Freiräume werden im bilingualen Unterricht im besonderen Maße durch Bezüge zu Kulturräumen der jeweiligen Zielsprache genutzt.

Schwerpunkte in der Sek I bei einzelnen Themen im bilingualen Geschichtsunterricht:

- Die „Zweite Industrielle Revolution“: Großbritannien
- Imperialismus und Erster Weltkrieg: USA, Großbritannien
- Nachkriegszeit: deutsch-britische Beziehungen

Schwerpunkte in der EF bei einzelnen Themen im bilingualen Geschichtsunterricht:

- Being different, Diversity and Integration: Liverpool as an Example of Migration in the 19th and 20th Centuries

Schwerpunkte in der Q-Phase bei einzelnen Themen im bilingualen Geschichtsunterricht:

Es entfallen:

– im Inhaltsfeld 4 der Schwerpunkt „Die ‚Zweite Industrielle Revolution‘ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft“ sowie

– im Inhaltsfeld 7 der Schwerpunkt „Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen“.

Stattdessen werden folgende Inhalte in einem eigenen bilingualen Inhaltsfeld behandelt:

– Europa und die USA vom Beginn des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts

Quellen:

- Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Zentralabitur 2023 – Geschichte. Fundort: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5170>
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Bilingualer Unterricht. Geschichte deutsch-englisch in der Sekundarstufe I (Handreichung; Stand: September 2012). Fundort: https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/bilingualer_Unterricht/documents/HR_BU_GeE_SekI_0912.pdf